



GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- ZVG Ausbildungsbroschüre in dieser Ausgabe
- Delegiertenversammlung des WVG Nord mit Schwerpunkt Bürokratieabbau



Entfaltung statt Bürokratie

Titelbild	
Inhalt	
Editorial	3
Delegiertenversammlung	4

Schwerpunktthema Ausbildung	9
Green Learning App/Pflanzenschule	9
GärtnerInnen ab in die Schule	10
Azubi-Seminare Friedhofsgartenbau	11
Girls&Boys Day, Neues TAG-Mitglied	11
ZVG-Ausbildungsbroschüre nach Seite	11

Landesverbände	12
Fachverbände	15
Verband/Recht	20
Termine / Impressum	23
Geburtstage und Jubiläen	24



Wir sind für Sie da. Mit Leistung.

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raiffeisen Handelsgesellschaft mbH · Ocholter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn
 Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29
 e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

www.rhg-bad-zwischenahn.de

www.silze.de




Silze GmbH & Co. KG
 Halte 15 · 26826 Weener
 Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte
 KRÄUTER ENDTOPFWARE PELARGONIEN




HEIDBÖHL - BAUMSCHULE
Else und Dirk Krebs GbR

Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:
 Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,
 Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus
 und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen
 Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85
 baumschule-krebs@gmx.de

www.baumschule-krebs.de


LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

die in diesen Tagen gestartete Frühjahrsaison lässt uns den Fokus wieder auf die Kernarbeit unseres Berufsstandes richten: die Arbeit in Produktion, Vermehrung und Verkauf unserer Produkte des Gartenbaus. Wenn wir uns jedoch die politische Weltlage anschauen, sehen wir viele Brandherde und zusätzlich wird an anderen Stellen bewusst gezündelt. Verglichen mit der dramatischen Situation in der Ukraine und im Gazastreifen ist es hier bei uns paradiesisch. Dennoch spüren auch wir die negativen wirtschaftlichen Folgen für unsere Betriebe deutlich und die von der Politik bisher nicht gelieferte Perspektive für die Zukunft ist alles andere als motivierend. Wir brauchen jedoch Planungssicherheit für die Zukunft unserer Gartenbau-Betriebe. Der Unmut über Belastungen und fehlende Perspektiven zeigte sich für uns alle in den bundesweiten Bauernprotesten, bei denen es natürlich um mehr ging als nur den Agrardiesel, denn die Streichung der Dieselsubventionen waren nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Die Bauernproteste haben wir Gärtner ursprünglich befürwortet und unterstützt. Allerdings distanzieren wir uns von der zuletzt angewandten radikalen, übergreifigen Art und Weise. Aber wie gesagt: es geht um mehr: Als UnternehmerInnen neigen wir zu Taten, wir brauchen Lösungen für Probleme. Uns geht es um Antworten auf konkrete Fragen, die unsere

tägliche Arbeit beeinflussen: Mit welchem Energieträger können wir zukünftig sicher produzieren und die Ziele zur CO2-Reduktion erreichen? Mit dem Anstieg der CO2-Be- preisung auf 45 Euro/Tonne werden unsere Betriebe schon jetzt stark belastet. Weitere Steigerungen sind bereits beschlossen worden. D.h. wir zahlen eine Abgabe für einen Umstieg auf erneuerbare Energien, auf etwas, worauf wir nicht umsteigen können, weil es momentan gar nicht ausreichend vorhanden ist, eventuell in 6 oder auch erst in 15 Jahren nach Aussage von Minister Habeck. Absurderweise geht der mittelständische energieintensive Unterglas- anbau bei der versprochenen Entlas- tung durch Carbon Leagage leer aus, während die Großindustrie mit Milli- arden gefördert wird. Unser Bestreben, gesunde regionale Produkte anzubieten und einen wesentlichen Beitrag zur guten Lebens- qualität zu leisten, ist folglich kaum noch erfüllbar. Die Ware kommt künf- tig aus dem Ausland und das sicher nicht CO2 neutral! Dagegen sollen die finanziellen Mittel für das Bundesprogramm Energie- effizienz nach aktuellen Plänen re- duziert werden. Um den Umstieg auf erneuerbare Energien zu finanzieren brauchen wir diese und andere Mittel unbedingt und zwar schnell und un- bürokratisch. Der Bürokratische Aufwand für das Energieeffizienzgesetz und die dafür

notwendigen Audits, die seit 2023 verpflichtenden Vorgaben zur Strom- stoffbilanz mit der geplanten Aus- dehnung auf den Gemüsebau und die Düngeverordnung führen erneut zu mehr Bürokratie. So verlieren Be- triebe neben der Motivation auch die notwendige Rentabilität. Ein wirt- schaftliches Arbeiten wird durch zu- nehmende Auflagen immer schwieri- ger oder z.T. unmöglich. Meine Lieben Gärtnerinnen und Gärt- ner, uns bleiben zwei Herangehens- weisen entweder wir können das zur- zeit kleine Feuer neu entfachen oder wir bestaunen demnächst lediglich die Asche. Es liegt in erster Linie an uns. Der Gartenbau mit seinen vor- und nachgelagerten Bereichen ist zu- kunftsgewandt. Wir sind Teil der Lö- sung – sei es bei der Lebensqualität oder den Klimawandelfolgen .

Ihr Präsident
 Andreas Kröger



Copyright: BMEL



MITGLIEDER VEREINT: ERFOLGREICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES WVG NORD

Zukunftswege gestalten: Ein Blick auf die Delegiertenversammlung

Am 22. Februar 2024 fand in Pescheks Seminarhotel in Visselhövede die Delegiertenversammlung des WVG Nord mit Delegierten und zahlreichen Gästen statt. Präsident Andreas Kröger begrüßte alle Anwesenden

Haushalt

Der Bericht zum Haushaltsjahr 2023 wurde vom Schatzmeister Stefan Schulz vorgetragen. Die Richtigkeit der Buchführung des WVG Nord 2023 sowie die satzungsgemäße Verwendung der Haushaltsmittel wurde vom Kassenprüfer Moritz Gust bestätigt. Dieser wurde im Anschluss einstimmig erneut zum Kassenprüfer der nächsten drei Jahre gewählt. Das Geschäftsführende Präsidium, das Präsidium und die Geschäftsführung wurden einstimmig entlastet. Der Haushaltsplan 2024 wird präsentiert vom Schatzmeister Stefan Schulz. Der Haushaltsplan 2024 enthält mehrere Neuerungen, die der Zustimmung der Delegierten bedurften.

Der Vorsitzende der Beitragskommission Wilfried Klefer



Der Vorstand des WVG Nord e.V.

berichtete z.B. über eine empfohlene Änderung der Beitragsordnung ab 2024. Zudem stellte das Präsidium den Antrag, dass die Meldung der Lohn- und Umsatzwerte zur Beitragsberechnung ab dem Jahr 2025 mit Hilfe des Steuerberaters attestiert eingereicht werden sollen. Dies soll bitte in den Mitgliedsbetrieben diskutiert werden, um bei der Delegiertenversammlung 2025 darüber abzustimmen. Der Anhebung der Rückvergütung von derzeit 20,00 € auf künftig 30,00 € pro Mitglied wurde antragsgemäß einstimmig zugestimmt.

Die Delegiertenversammlung beschließt die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe im Norden durch die Finanzierung von App-Zugängen in 2024 für Auszubildende und Ausbilder.

Andreas Kröger wird für die Position des Präsidenten und Thomas Heinemann für die Position des Vizepräsidenten wiedergewählt. Dirk Eberlein dankte beiden für ihre herausragende Arbeit während ihrer bisherigen Amtszeit.

Vorträge

Alexander Burgath vom Niedersächsischen Ministerium



Alexander Burgath, Andreas Kröger, Stefan Schulz [re.]

für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berichtet aus dem Landwirtschaftsministerium. Er erläuterte, dass in Bezug auf die Regulierung der Bürokratisierung weiter nach konkreten Maßnahmen gesucht werde. Das niedersächsische Ministerium ist daher offen für Vorschläge zur Bürokratieeindämmung. Der WVG Nord sendet gebündelt im Nachgang der Sitzung Vorschläge an das Ministerium.

Aus den Fachverbänden und Ausschüssen berichtete u. a. Thomas Albers über die Dringlichkeit des Bürokratie-Abbaus, insbesondere im Zusammenhang mit der Strombilanz im Gemüsebau. Während Michael Seuthe über die Einführung einer neuen Ausbildungsordnung mit acht Fachrichtungen informierte und die zunehmende Digitalisierung des Lernens (digitales Berichtsheft, LernApp etc.) lobte.

Die neue LernApp wurde im Detail von Nicole Klattenhoff vorgestellt. Präsident Kröger freut sich, dass der WVG Nord kostenlose Zugänge für die LernApp „Green Lear-



Nicole Klattenhoff, Andreas Kröger

ning“ für Auszubildende und Ausbilder für ein Jahr spendiert. Nähere Infos zur App können Sie dem LernApp-Beitrag in dieser Ausgabe entnehmen.

Öffentlicher Teil

Nach einer gemütlichen Mittagspause und vielfältigsten Gesprächsring es nachmittags mit dem öffentlichen Teil der Versammlung weiter. Präsident Kröger beschreibt die aktuellen Situation im Gartenbau und meinte: „**Der Gartenbau ist trotz vieler Herausforderungen zukunftsgerichtet. Wir sind Teil der Lösung** und wir werden weiter existieren, auch wenn die Betriebe weniger werden. Wichtig ist es, die Politiker auf die Betriebe einzuladen, um vor Ort zu zeigen, wie wir Gärtner*innen produzieren.“

Die Präsidentin des Landesverbandes Gartenbau NRW, Eva Kähler-Theuerkauf spricht ein Grußwort und berichtete über gemeinsame Probleme, wie etwa die sinkende Anzahl der Mitgliedsbetriebe und den fehlenden Nachwuchs.



Eva Kähler-Theuerkauf, Andreas Kröger

Sie appellierte: „Wir brauchen mehr Werbung für unsere grüne Branche und die Ausbildung. Wir müssen uns groß machen.“ Aufbauend auf Präsident Krögers Worten, hielt Generalsekretär Bertram Fleischer einen Vortrag zum Thema: Es geht um mehr – Herausforderungen für den



Bertram Fleischer, Andreas Kröger

deutschen Gartenbau. Es wird deutlich, wie wichtig unsere politische Arbeit für den Gartenbau ist. Abgerundet wurde die Vortragsserie von Thomas van Megen. Der junge Betriebsleiter informierte über den betrieblichen Gerbera-Anbau mit neuen Investitionen und nachhaltigen Innovationen. So hat der Betrieb 2021 einen Nützlingsroboter entwickelt, der Nützlinge ausstreuen und auch flüssige Pflanzenschutzmittel ausbringen kann.



Thomas van Megen, Andreas Kröger

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 20.02.2025 im Seminarhotel Pescheks (Visselhövede) statt.

Text und Foto WVG Nord



v.li.: Bertram Fleischer, Andreas Kröger, BML Miriam Staudte, Vizepräsident Stefan Schulz



v.r.: Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, Bertram Fleischer, Joachim Brinkjans, Andreas Kröger, Stefan Schulz



Vizepräsident Michael Seuthe im Gespräch mit LM Miriam Staudte.

POLITISCHE VERBANDSARBEIT



Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, WVG Nord Präsident Andreas Kröger, Vizepräsident Stefan Schulz

Das Ehrenamt des WVG Nord war in den vergangenen Monaten bei zahlreichen Veranstaltungen und Terminen präsent und führte gute Gespräche mit Vertretern der Landes- und Bundespolitik. Auf der internationalen Grünen Woche in Berlin konnten beispielsweise BML Cem Özdemir und CDU-Chef Friedrich Merz in Gesprächen die aktuell brennenden Themen des Gartenbaus näher gebracht werden.

Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte informierte sich auf der IPM in Essen bei



ZVG-Präsident Jürgen Mertz im Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir

Gesprächen mit Präsident Andreas Kröger und den Vizepräsidenten Stefan Schulz und Michael Seuthe für die vorgebrachten Argumente zur Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Gartenbau in Niedersachsen.

Zu dem am Eröffnungstag der IPM angekündigten "Get together" versammelten sich viele WVG Nord - Mitglieder zum gemütlichen Austausch mit Präsident Andreas Kröger auf dem Stand des ZVG.



Das "Get together" am Eröffnungstag der IPM Essen auf dem ZVG-Stand war gut besucht.



v.li.: Gaby Eberts, Miriam Staudte, Andreas Kröger, J.Brinkjans



v.li.: Wilhelm Böck, Cem Özdemir, Blumenfee Lea Kähler, Jürgen Mertz, Bauerpräsident Joachim Ruckwied



Die Bauernproteste erlangten bundesweit hohe Aufmerksamkeit und führten zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

"IST DER BAUER RUINIERT, WIRD DEIN ESSEN IMPORTIERT"

Trecker-Demonstrationen in ganz Deutschland

Die extremen Sparpläne des Bundeshaushalts beinhalten eine Einsparung von ca. 17 Milliarden Euro. Davon will die Bundesregierung die Landwirte mit mehr als einer Mrd. Euro pro Jahr zusätzlich belasten, sagte Bauernpräsident Joachim Rukwied. Darüber hinaus machte er deutlich, dass Deutschland noch nie so hohe Steuereinnahmen hatte wie aktuell und es deshalb auch kein Einnahmeproblem des Staates gebe, sondern ein Ausgabeproblem.

Für den Gartenbau & die Landwirtschaft führen die neuen Regelungen zu teilweise existenzbedrohenden, wirtschaftlichen Einschnitten. Die CO₂-Bepreisung soll von 30 auf 45 €/t angehoben, und die Agrardieselerückvergütung sowie die Kfz-Steuerbefreiung gestrichen werden. Diese Maßnahmen haben das Fass sprichwörtlich zum Überlaufen gebracht. Die schon seit Jahren wachsenden Herausforderungen in der grünen Branche mit den stetig steigenden Auflagen und einer überhandnehmenden Bürokratie sind für viele

Lebensmittelproduzenten schlichtweg nicht mehr hinnehmbar. Unter dem Motto >>zu viel ist zu viel<< trafen sich Gartenbauer*innen und Landwirt*innen deutschlandweit, um gegen die Maßnahmen friedlich zu demonstrieren. Eine erste Demonstration fand unmittelbar nach Bekanntgabe der Sparpläne der Ampelkoalition in Berlin am 18.12.2023 statt. Tausende Landwirt*innen versammelten sich mit ihren Traktoren unter anderem am Brandenburger Tor. Am 04. Januar gab die Bundesregierung bekannt, dass die Kfz-Steuerbefreiung für Traktoren erstmal nicht aufgehoben werden soll und die Steuern für den Agrardiesel in den nächsten drei Jahren nur schrittweise erhöht werden.

Viele Bauern und Bäuerinnen sind mit der lediglich geringfügigen Abschwächung der Pläne der Ampel sehr unzufrieden und äußern den Wunsch nach umfassenderen Anpassungen. Daher fand vom 08. - 15.01.2024 deutschlandweit eine Protestwoche statt. In Hamburg, Berlin, München, Hannover,

Rostock, Osnabrück, Münster und vielen kleineren Städten blockierten Demonstrant*innen mit ihren Traktoren die Straßen. Lautes Hupen und Plakate mit Aufschriften wie: „Ohne uns wärst du hungrig, nackt, nüchtern“ oder „Gesetze & Regeln ohne Verstand. Erst stirbt der Bauer, dann das Land“ waren oft zu sehen. Unterstützung erhielten die Bauern von Lastwagenfahrern, Handwerkern und Gastronomen, die mit der aktuellen politischen Lage ebenso unzufrieden sind.

Polizei-Gewerkschaftschef Rainer Wendt lobte die Bauern: „Die Proteste sind bislang diszipliniert und verantwortungsvoll (...) alle Versuche, unsere Landwirte zu kriminalisieren und in die rechte Ecke zu schieben, sind gescheitert.“ Weiteren Zuspruch gab es von SPD Ministerpräsident Stephan Weil, der die Bundesregierung dazu aufforderte, besser zu tun, was die Bauern fordern. Ihm schloss sich u.a. die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern Manuela Schwesig (SPD) an.

Text u. Foto: Stegemann



GREEN-LEARNING - DIE GRÜNE LERNAPP DER PFLANZENSCHULE

Auf der IPM in Essen wurde – nach 16 Monaten intensiver Arbeit – die neue LernApp „Green Learning“ vorgestellt.

Die App ist für alle gärtnerischen Fachrichtungen geeignet und vermittelt allgemeines Betriebswissen sowie Wissen über Pflanzenkunde, Pflanzenschutz und Düngung. Über 5000 Fragen aus der Baumschule, dem Gemüsebau, dem Friedhofsgartenbau, dem Galabau, dem Obstbau, der Staudengärtnerei und dem Zierpflanzenbau sind inbegriffen. Für Neulinge, Fortgeschrittene und Profis gibt es verschiedene Schwierigkeitslevel. Entwickelt wurde die App von Fachleuten aus der Gartenbaubranche speziell für die grüne Branche. Eine Kommerzialisierung

ist daher nicht vorgesehen. Für die Nutzung entfällt ein geringfügiges Entgelt monatlich zwischen 1,25 € bis 3,49 € zzgl. MwSt..

Warum das Ganze?

Die Ausbildung muss man durch moderne Lernangebote attraktiver gestalten. Zudem sollen lernschwache Azubis gefördert und bereits starke Azubis weiter motiviert werden. Die App kann Ausbilder*innen entlasten, sodass mehr Zeit für die individuelle Förderung bleibt. Auch Quereinsteiger*innen kann so unkompliziert ein qualitativ hochwertiges Lernangebot geboten werden, da das Wissen aus allen Fachsparten komprimiert gebündelt ist.

Funktion

„Green Learning“ bietet eine Vielzahl

von Frageformaten mit mehreren Antwortmöglichkeiten. Die Präsentation von Lerninhalten erfolgt auf eine spielerische Weise, wobei das ansprechende Design der App die Motivation fördert. In der Quiz-Arena haben registrierte Nutzer*innen die Möglichkeit, sich in Wissenskämpfen zu messen – hier zählt das Motto: Wissen siegt.

Werbung & Unterstützung

Unterstützt wird die App z. B. vom ZVG und dem WVG Nord e.V.

Interessierte melden sich bitte bei Nicole Klattenhoff, info@diepflanzenschule.de.

Auszubildende und Ausbilder bekommen 2024 einen Zugang vom WVG Nord. Bestellung einfach an: info@wvg-nord.de

Neue Kurse der Pflanzenschule - Kompaktes Wissen für gärtnerische Verkaufsprofis

Als Verkaufsprofi im Gartenbau die Kunden zu allen Fragen rund um die Pflanze beraten - das dafür notwendigen Wissen vermittelt die Pflanzenschule in Oldenburg in kompakten, zweitägigen Kursen. Darin geben Praktiker und Praktikerinnen aus Produktions- und Fachhandelsbetrieben ihr Know-how und ihre Erfahrungen an die Teilnehmenden weiter.

Termine:

Termine:

Los geht es am 02. und 03. Juli mit dem Kurs „Pflanzenwissen und Zukunftsblick“ in Schleswig-Holstein. Schwerpunkte sind Pflanzenernährung und Pflanzengesundheit, bewährte Gartensortimente und Neuzüchtungen, aber auch die klimatischen Herausforderungen, denen der Gartenbau zukünftig gegenübersteht.

Am 13./14. August stehen am Niederrhein Marketing und Kundenansprache im Mittelpunkt. Es werden namhafte Gärtnereien besucht, Einblick in die Vermarktung u. a. mit einem Besuch „an der Uhr“ vermittelt und im Workshop-Format mit Trainerin Katja Dittmar der erfolgreiche Kundenkontakt vertieft.

Den Abschluss der drei Kurse, die einzeln oder als Bundle buchbar sind, bilden „Stauden und Gehölze“ im Ammerland mit viel Pflanzenwissen und Vorstellung von Neuheiten – breites Wissen, um fachlich gut zu beraten und Kunden zu binden. Infos und Anmeldung unter www.diepflanzen Schule.de

Infos und Anmeldung unter www.diepflanzen Schule.de



Arbeit an der Pflanze im Kurs der Pflanzenschule

GÄRTNER*INNEN AB IN DIE SCHULEN

Die Menschen haben immer weniger Berührungspunkte zur Landwirtschaft und zum Gartenbau. **Daher ist Öffentlichkeitsarbeit heute wichtiger denn je um die Leistungen, die die Gärtner*innen in den Gewächshäusern und auf den Feldern erbringen, darzustellen.**

Während der Schullaufbahn wird der erste Grundstein gelegt. Die schulische Vermittlung von sachlicher und praxisnaher Information über gartenbauliche Themen ist essenziell. Durch Praxiserfahrungen, z. B. im Schulgarten, erhalten Schüler*innen nicht nur theoretisches Wissen, sondern entwickeln auch eine tiefere Wertschätzung für die Natur.

Unterrichtsbausteine

Sie haben Interesse, Schüler*innen an Ihrem gartenbaulichen Wissen teilhaben zu lassen? Dann kontaktieren Sie doch Ihre Schule vor Ort und planen z. B. im Sachkundeunterricht gemeinsam mit den Lehrer*innen und den Schüler*innen ein Hochbeet für den Schulgarten. Informationen über verschiedene Schulprojekte, Materialtipps, Lernziele und Kompetenzen sowie methodisch-didaktische Anregungen finden Sie unter :

<https://beruf-gaertner.de/fuer-lehrkraefte/>

AZUBI-SEMINARE

Angebot für Bremer FriedhofsgärtnerInnen



Teilnehmer des Seminars für Auszubildende im Friedhofsgartenbau in der Friedhofsgärtnerei Adrian, Bremen

Ausbilder Nic Adrian freute sich am 23.02. auf die 13 interessierten Azubis aus dem Friedhofsgartenbau aus Bremen und Niedersachsen, die alle zum Osterholzer Friedhof, zur Friedhofsgärtnerei Adrian nach Bremen kamen.

Der engagierte Friedhofsgärtner vermittelte den Azubis, wie man Schadbilder erkennt und berechnet und wie man Pflanzenschutzmittel ansetzt. Am meisten freute sich Nic Adrian, dass sich die Azubis im Rahmen ihrer Möglichkeiten toll eingebracht haben und aufmerksam zugehört haben.

Es war eine sehr nette und produktive Runde. Am Ende des Seminars konnten sich die Azubis Mappen mit betriebsinternen Lehrmaterialien und eine Teilnahmebescheinigung mitnehmen.

Das nächste Azubi-Seminar aus der Ausbildungs-Initiative der Bremer und Bremerhavener Friedhofsgärtner findet am 19.04.2024 von 9 - 15 Uhr auf dem Friedhof Bremerhaven, Treffpunkt Gärtnerei Rieger, Feldstraße 12, 27574 Bremerhaven, zum Thema Prüfungsvorbereitung statt. Anmeldungen an: bremen@wvg-nord.de

Eine Ausbildungs-Initiative der Bremer/Bremerhavener Friedhofsgärtner.



Girls - Day & Boys - Day

Am 25.04.2024 können junge Menschen wieder in die Arbeitswelt der teilnehmenden Betriebe "reinschnuppern".

Zeigen Sie Schülerinnen, was Sie in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Institution machen und begeistern Sie die Mädchen von Ihrer Arbeit.

Tragen Sie Ihr Angebot unter www.girls-day.de ein: Nur so wird dieses in der Platz-Suche der Mädchen angezeigt und Sie können Ihr Angebot dort einfach verwalten.

Sie haben erstmalig die Möglichkeit, den Anmeldeschluss für Ihre Veranstaltung individuell festzulegen. Dabei können Sie die Anmeldung zu Ihrem Angebot frühestens drei Wochen und spätestens 24 Stunden vor den Aktionstagen schließen.

Der Veranstaltende bietet digitale Info-Termine an. Melden Sie sich gerne an.

Haben Sie noch Fragen? Dann schreiben Sie uns an: info@girls-day.de oder rufen Sie uns gerne an: 0521/106 7357. Anmeldung: www.girls-day.de

T.A.G.: NEUES MITGLIED

T.A.G. – Top Ausbildung im Gartenbau - für alle, die nicht irgendeine Ausbildung anbieten wollen! Neue Ausbildungs-Fachrichtung

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Gartenbau im Fachbereich Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau, ist jetzt neues T.A.G.-Mitglied. Zudem werden in Bad Zwischenahn-Rostup jetzt auch Auszubildende der Fachrichtung Zierpflanzenbau in der überbetrieblichen Ausbildung ausgebildet.

Kontakt: Carsten Ilgner/Betriebsleiter Versuchswesen Zierpflanzen, Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN GÖNNEBEK



Die Jahreshauptvers. des Landes-



Zum Valetinstag überreicht F. Tischler-Brehmer Blumengrüsse an ML Schwarz.

verband S-H am 07.02.2024 startete in der Firma „Sea & Sun Organic“ / Gönnebek. Das Unternehmen entwickelt Anzuchtssysteme zur Rohstoffgewinnung und Erforschung von Mikroalgen und deren Inhaltsstoffen. Die Versammlung tagte im Dörphuus Landespräsidentin Francesca Tischler informierte über die intensive Arbeit der vergangenen Monate, regelmäßiger Vorstandssitzungen und politischer Gespräche, wie dem Jahresgespräch mit Landwirtschaftsminister Werner Schwarz am 08.03.2023 bei Inga Balke/ Nützen und S-H Abend in Berlin. Nach 20 Jahren Ehrenamtlicher Tätigkeit als Fachausschuss-Vorsitzender der Landwirtschaftskammer S-H scheidet HH Buchwald aus. Dirk

Eberlein wird Nachfolger. Das Wirtschaftsförderungsprojekt regionale Vermarktung Im Norden gewachsen® hat weitere Mitglieder aufgenommen und 8 Veranstaltungen in 2023 zur Öffentlichkeitsarbeit bespielt. Es ist ein wichtiges Instrument der Außendarstellung des heimischen Gartenbaues und ist für jeden Gärtner/in für die eigene Vermarktung nutzbar.

Gaby Eberts berichtete über aktuelle Themen aus dem WVG und präsentierte eine kurze Zusammenfassung der politischen Arbeit des WVG, z. B. auf der Grünen Woche und auf der IPM. Zudem informiert Ralf Kretschmer über die geplante Landesberufsschule, der Landesverb im WVG, BdB und GaLabau befürworten das Vorhaben, als Standort wird Thiensen/Ellerhoop und Bau eines Internats in Betracht gezogen.

Die Belastung für Gärtnereien wurde diskutiert, die Themen Energie,



Mitgliederversammlung bei Aeschlymann, Groß Grönau, Foto: Petra Schweim/John Langley

Personal und Bürokratie wurden von den Mitgliedern als übergroße Herausforderung beschrieben. Das anstehende Jahresgespräch mit Minister Schwarz wird sich auf diese Themen beziehen.

Schatzmeister Lars Kotzam und Beisitzer Andreas Rahlf wurden einstimmig wiedergewählt. Die 10 Stimmen der Delegierten des Landesverbandes wurden benannt.

Die Saisoneröffnung wird am 26.04.2024 in Zusammenarbeit mit der "Pflanze des Jahres im Norden", der Landwirtschaftskammer und Im Norden gewachsen® in Gelting stattfinden. MP Daniel Günther ist eingeladen. Lars Kotzam organisiert mit Herrn Plagemann die Sachkundenachweis-Schulungen für 2024. Anmeldungen bitte über das Pflanzenschutzamt. Lars Kotzam organisiert wieder 1. Hilfe Kurse in Gönnebek.

an den Vorstand gereicht werden.

Sommerfest

Das Sommerfest findet am 26.07.2024 im Alten Botanischen Garten in Kiel statt. Hierzu sind alle WVG-Mitglieder der 5 Bundesländer herzlich eingeladen. Als Ehrengäste sind u.a. LMinister Schwarz, MP Günther, ZVG Generalsekretär Bertram Fleischer, Ehrenpräsident Andreas Lohff und Präsident Kröger eingeladen.

KLAUSURTAGUNG FIXIERT DIE ZUKUNFT DES LANDESVERBANDES

Am 24. und 25. Februar hielt der Vorstand des Landesverbandes S-H eine Klausurtagung in Glücksburg ab, **Thema:** Wie attraktiv ist der Verband und welche Ziele setzen wir uns auch in Bezug auf Nachwuchs im Gartnbau. Geplante Aktivitäten: Eine Social-Media-Plattform des Landesverbandes soll aufgebaut werden, aktuelle Posts und Videos zur Arbeit des Verbandes werden unter dem Hashtag: **#Gartenbauverband.sh** ein junges

Publikum erreichen und für die Gartenbaubranche interessiert werden. **Ausbildung:** Azubis sollen die Möglichkeit bekommen in Ausbildungsbetrieben Gastpraktika zu erhalten. Der Agrarausschuss, wird im Sommer zum Jahresgespräch nach Gelting eingeladen.

Neue Ideen für die Arbeit des Landesverbandes von Seiten der Mitglieder sind sehr willkommen. Sie können gerne über die Geschäftsstelle Hamburg

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN HAMBURG



Blick hinter die Kulissen: Mitgliederversammlung des **Hamburger Landesverbandes**

Am Donnerstag, den 01.02.2024, trafen sich die Mitglieder des Landesverband Hamburg im Haus des Gartenbaues am Brennerhof zur Mitgliederversammlung. Präsident Andreas Kröger hielt eine kurze Begrüßungsrede. Es wurde beschlossen, dass die Mitgliederversammlungen des Landesverbandes Hamburg zukünftig jedes Jahr am zweiten Montag im Dezember stattfinden, die nächste Mitgliederversammlung ist somit am 09.12.2024. Zusätzlich finden seitens des Vorstandes Überlegungen statt, auch Mitgliedertreffen im Sommer anzubieten, z. B. in Form von gemeinsamen Unternehmungen und Betriebsbesichtigungen. Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet Präsident Kröger, dass sich viele Hamburger Gärtner an den Bauernprotesten beteiligt hätten. Die Resonanz bei Bevölkerung und Polizei war durchweg positiv. Trotzdem

äußerte Kröger die Vermutung, dass die momentanen Zugeständnisse seitens der Politik wahrscheinlich das Maximum des Erreichbaren darstellen.

Zudem betonte der Präsident, dass die Co₂-Besteuerung die Gärtner*innen sehr hart trifft. Ziel der Maßnahmen des WVG ist, dass die Gelder in die Betriebe zurückfließen und die Gärtner*innen mehr Planungssicherheit bekommen. Ein weiteres sehr brisantes Thema war der Graben-Abstand. Da es in Hamburg bisher keine Kartierung mit der Unterscheidung in Gewässer erster, zweiter und dritter Ordnung gibt, soll künftig für alle Gewässer ein Abstand zu den Randstreifen von drei Metern gelten. Diese Regelung ist jedoch noch nicht umgesetzt. Für die Vier- und Marschlande wäre dies eine Katastrophe und kaum durchführbar. Der WVG hat eine Stellungnahme zu diesem Thema abgegeben und fordert, die alten Regelungen beizubehalten, bis eine Kartierung vorliegt.

Resultat des Kassenberichtes war, dass der Landesverband Hamburg mit den aktuellen Mitgliedsbeiträgen nicht auskommt. Eine Erhöhung der Rückvergütung auf 30 Euro pro Mitglied wird daher vorgeschlagen. Gegen Ende der Veranstaltung wurden die Posten des Schatzmeisters und des stellvertretenden Vorsitzenden neu gewählt. Andreas Kröger löst Egger FINDER als Schatzmeister kommissarisch für ein Jahr ab, und Gerrit Knoblauch wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Für die Delegiertenversammlung hat der LV Hamburg insgesamt neun Stimmen. Als Delegierte werden Gerrit Knoblauch, Werner Lütten, Thorsten Helmke und Frank Stender entsandt.

Anschließend startet das gemeinsame Abendprogramm mit einer Besichtigung der Ausstellung Wasserkunst auf der Elbinsel Kaltehofe. Mit einem leckeren Abendessen im Fährhaus Tatenberg klingt der Abend aus.

HAMBURG HYDROLOGISCH: NASS UND SPRUNGHAFT

Mit fast 900 mm kam im hydrologischen Jahr 2022-2023 rund 20 % mehr Regen in Hamburg herunter als im langjährigen Mittel. Absolute Regen-Spitzenreiter waren der Juli mit 144 und der Oktober mit 174 mm.

Insgesamt zeichnet sich das hydrologische Jahr (11/2022-10/2023) durch Sprunghaftigkeit aus.

Der Januar 2023 war einer der nassesten seit 1891, während der Mai zu den trockensten Monaten gehörte.

Da es im hydrologischen Jahresverlauf insgesamt keine längeren regenlosen Phasen gab, setzte sich die Bodenfeuchte in tiefere Bodenschichten fort und sickerte in den Grundwasserleiter ein.

Wurde in Hamburg vor 180 Jahren noch unfiltriertes Elbewasser zur Trinkwasserversorgung genutzt, hat die Hansestadt seit Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker auf Grundwasser gesetzt.

Quelle: Hamburg Wasser Report 2023

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



Am 04. Januar 2024 fand die Mitgliederversammlung des Landesverband Mecklenburg-Vorpommern in Grevesmühlen statt. Nach einer Betriebsbesichtigung in Gärtnerei und Verkaufs-Gewächshaus bei Blumen Mundt fanden sich alle Teilnehmenden zu einem leckeren Mittagessen im Hotel am See, Grevesmühlen, ein. Frisch gestärkt begann anschließend die eigentliche

Mitgliederversammlung. Thomas Heinemann, Landespräsident Mecklenburg-Vorpommern, eröffnete die Versammlung.

Neben Berichten aus dem Landesverband, dem WVG Nord und dem ZVG wurde u. a. auch die Pflanze des Jahres im Norden 2024 präsentiert. Melanie Lüdke von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen stellte das Projekt FiniTo vor, bei dem

es um Unterstützung bei der Umstellung auf torffreie oder torfgeduzierte Substrate geht. Claudia Wendt vom Pflanzenschutzamt Mecklenburg-Vorpommern informierte die Anwesenden über die Einführung der Biozid-Verordnung.

Zum Abschluss wurde gemeinsam mit der IG Gartenbau MV die anstehende Gärtnerreise 2024 besprochen.

FINITO UNTERSTÜTZT BEI UMSTELLUNG DER TORFREDUKTION



Das bundesweite Verbundvorhaben „FiniTo“ unterstützt Gartenbaubetriebe bei der Umstellung auf torffreie und torfgeduzierte Kultursubstrate. Katja Arndt, LWK Niedersachsen, stellte das Projekt bereits auf der Herbsttagung in Hamburg und der Wintertagung der Friedhofsgärtner Ende Februar in Goslar vor. Die fünf gartenbaulichen Institutionen im Verbundvorhaben FiniTo haben sich zusammengeschlossen, um die gartenbauliche Praxis flächendeckend bei der Substratumstellung zu unterstützen. Jeder Projektpartner ist für eine regionale Fachstelle verantwortlich. Darunter auch die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen, die die Verantwortung für die Regionalstelle Nord übernommen hat, welche für den norddeutschen Raum zuständig ist.

Ziel des nationalen Verbundvorhabens ist der Wissenstransfer in Bezug auf Torfersatz: Sowohl über digitale Lehrformate als auch durch eine

betriebsindividuelle Begleitung soll das Wissen seinen Weg in die Praxis finden. Offiziell gestartet ist FiniTo am 22. Januar 2023 auf der Grünen Woche in Berlin mit der Übergabe des Bewilligungsbescheids durch Silvia Bender, Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Die fünf beteiligten Institutionen sind:

- LWK Nordrhein-Westfalen; Fachbereich Gartenbau – Fachstelle West und Gesamtkoordination
- LWK Niedersachsen, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Hannover-Ahlem – Fachstelle Nord
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Zentrum für Forschung und Wissenstransfer, Institut für Gartenbau, Fachgruppe Pflanzenernährung – Fachstelle Süd und Querschnittstelle Substratanalyse
- Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg – Fachstelle Süd-West und Querschnittstelle Wissenstransfer

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 8 Gartenbau, Referat 82 Zierpflanzenbau, Dresden-Pillnitz – Fachstelle Ost

Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, Gartenbaubetriebe für die Verwendung torfgeduzierter oder torffreier Kultursubstrate zu motivieren und sie zu einer Umstellung zu befähigen, ohne dass ihre Wettbewerbsfähigkeit geschwächt wird. Das Angebot richtet sich an den gesamten produzierenden Gartenbau (z. B. Anbau von Zierpflanzen, Stauden, Baumschulgehölzen, Beerenobst, Topfkräutern) sowie den Friedhofsgartenbau. Die Betriebe können gezielt unterstützt werden bei der Auswahl geeigneter Substrate für die jeweilige Kultur, bei der Anpassung der Kulturführung (z. B. Düngung, Bewässerung) sowie bei der Kostenkalkulation im Zusammenhang mit der Umstellung.

Weitere Infos finden Sie unter: <https://projekt-finito.de/das-projekt/>



Die Aussteller der Landesgartenschau Bad Gandersheim wurden mit Urkunden und Medaillen geehrt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FACHVERBANDS FRIEDHOFSGARTENBAU

Die Friedhofsgärtner*innen genossen während ihrer Wintertagung die besondere Atmosphäre der zum Weltkulturerbe zählenden Altstadt von Goslar im Harz. Die außergewöhnliche Stadtführung zu ganz besonderen Orten Goslars fand große Zustimmung bei den Teilnehmenden.

Mit dem Besuch der TU Clausthal und der Vorstellung der Forschungsprojekte des DIGIT Forschungszentrums durch Prof. Leiding startete die eigentliche Tagung. Im DIGIT wird der Einsatz von Robotern erprobt, die verschiedene Kulturarbeiten auf Beeten, wie Wässern und Unkrautbekämpfung, autonom durchführen können. Die Forschenden zeigten sich hier offen für konkrete Vorschläge weiterer Forschungsprojekte aus den Reihen der Gärtner*innen. Ein Einsatz

der gezeigten Geräte auf dem Friedhof ist derzeit noch nicht vorstellbar. Der gezielte Einsatz des Roboters auf Schienen lässt sich in dieser Form nicht umsetzen. Hier ist noch weitere Entwicklungsarbeit nötig.

Auf der eigentlichen Tagung am 27.02.2024 wurden die Ausgaben des Fachverbands des Jahres 2023 besprochen und genehmigt. Erfreulich waren die zusätzlichen Einnahmen durch die angebotenen Seminare für Quereinsteiger*innen in den Betrieben von Henry Claussen und Patrick Markgraf. Neu in den Vorstand wurde Moritz Gust (Friedhofsgärtnerei Gust, Osnabrück) gewählt. Wiedergewählt wurden Christiane Kalbe, Kai Fietz und Henry Claussen. Der Vorstand dankte Hubert Paetz (Bremerhaven),

für seine Vorstandstätigkeit im Fachverband.

Christian Rohr, Geschäftsführer des BdF, informierte in seinem Vortrag über die neuen Lernkarten. Diese sind in mehreren osteuropäischen Sprachen verfügbar und informieren die Mitarbeitenden in leicht verständlicher Form z. B. über die notwendigen Werkzeuge für die wichtigsten friedhofsgärtnerischen Tätigkeiten. Zusammen mit der live zugeschalteten Nicole Klattenhoff (Pflanzenschule) erklärte Christian Rohr die wesentlichen Merkmale der neuen „Green Learning“-App. Die Kosten dieser App trägt der WVG Nord ein Jahr lang für alle Auszubildenden und Ausbilder*innen.

Text & Fotos: WVG Nord



Prof. Leiding (TU Clausthal) demonstriert einen Pflegeroboter.



Wolfgang Siebler (rechts) referierte zu trockenheitsverträglichen Pflanzen.



Dirk Eberlein bedankt sich bei Katja Arndt von der LWK NI.

EIN SOMMERLANGES BLÜHKONZERT MIT TUBA LOU

Die Sorte Petunia Beautical 'Red Maple' wurde zur Pflanze des Jahres im Norden 2024 gekürt und kann von WVG Nord Mitgliedern unter dem Namen "Tuba Lou" beworben werden.

Sie fällt auf und blüht gerne im Mittelpunkt: Mit ihrer orangefarbenen Blütenpower gibt Tuba Lou in dieser Saison im Garten und auf Balkonen den Ton an.

Doch nicht nur ihre Farbe setzt ein Ausrufezeichen: Mit dem eingängigen und wohlklingenden Aktionsnamen Tuba Lou feiern wir in diesem Jahr auch die charakteristische Trichterform der Petunienblüte – tut-tuut, aus jeder Blüte ertönt Musik!

Bei ihrem Blühkonzert kommt Tuba Lou monatlang nicht aus der Puste: Wie für eine Petunie üblich, erblüht auch diese Sorte schon früh – gegen Ende April – und beglückt Hobbygärtnerinnen und -gärtner mit einem verlässlichen und langanhaltenden Blütenflor bis zum Ende des Sommers.

Wie ihre Schwestersorten der Beautical-Familie ist die Petunie durch eine Kreuzung mit Calibrachoa entstanden. Dadurch sind ihre Blüten kleiner als bei herkömmlichen Petunien und entsprechend robust und wetterfest: einen



Schauer oder eine nordisch steife Brise übersteht Tuba Lou problemlos. Und noch einen tollen Vorzug haben die



Petunia Beautical-Sorten: Ihre Blätter kleben nicht – wer sich um sie kümmert, braucht also keine Handschuhe zu tragen.

Die Pflanze fühlt sich am wohlsten in einer frischen, gut und ausgewogen mit Nährstoffen versorgten Erde, und sie belohnt regelmäßiges Gießen. Eine Substratmischung, die das Wasser speichert und gleichzeitig genügend Luftporen bietet, haben die Gartenfachbetriebe im Angebot. Sie können auch Auskunft darüber geben, welche Nährstoffe für den jeweiligen Pflanzstandort am besten geeignet sind. So kann Tuba Lou ihre Wuchs- und Blühfreude voll zur Geltung bringen.

Reiner Zufall, aber das trifft sich doch gut: Die Landesmusikräte mehrerer Bundesländer haben die Tuba zum Instrument des Jahres gekürt. Für die norddeutschen Gärtnerinnen und Gärtner ist Tuba Lou die Pflanze des Jahres im Norden 2024. Beide werden dieses Jahr ihren großen Auftritt haben. www.pflanze-des-jahres-im-norden.de

Text: C. Bock LWK SH



Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net

NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de



ES GEHT UM MEHR: KIPP-PUNKTE & LÖSUNGEN FÜR DEN EFFIZIENTEN GEMÜSEBAU

Endlich gibt es ihn wieder regelmäßig, der Norddeutsche Gemüsebautag 2024 findet erstmalig am neuen Ort in Visselhövede statt. Ein Besucherrekord und viel Lob für den Vorstand der Fachgruppe Gemüsebau

Mit bunten Gemüseboxen, frisch duftenden Bio-Kräutertöpfen und knackiger Salatdeko fand der Norddeutsche Gemüsebautag erstmalig im modernen Seminarhotel Pescheks in Visselhövede – am neuen Standort im Städtedreieck Hamburg, Hannover, Bremen – statt. **Thomas Albers, Vorsitzender der Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland, freute sich besonders über die vielen Teilnehmenden und einen neuen Besucherrekord. „Für uns ist das ein positives Zeichen, denn das zeigt, dass wir solche horizontweiternden Veranstaltungen brauchen, um neue Ideen und neue Möglichkeiten in Betracht zu ziehen und uns mit anderen Gemüsegärtner*innen und Partnern aktiv auszutauschen.“**



Der Saal ist mit interessierten Zuhörern gefüllt.

Die Fachwelt des Norddeutschen Gemüsebaus freute sich auf ein hochkarätiges Vortragsprogramm. Weit über 100 Teilnehmer*innen, Produzent*innen aus dem Gemüsebau, Berater*innen, Nachwuchskräfte, Sponsoring-Partner, Presse & Ehrengäste waren gekommen.

Dieses Jahr startete der Gemüsebautag mit einem Kurzvortrag zur neuen **Lern-App „Green Learning für alle Fachrichtungen in der Grünen Branche“**, präsentiert von Herausgeber **Finn Schachtschneider**. Der Experte warb für die neue grüne App, die unbedingt für Auszubildende, Quereinsteiger*innen und Wissbegierige in der Grünen Branche genutzt werden sollte. Anhand von Quizfragen können die Nutzenden ihr Wissen erweitern. „So macht Lernen Spaß“, Pflanzenkenntnisse, Düngung,

Pflanzenschutz, Bautechnik, allgemeines Betriebswissen – die Fragen decken alle relevanten Themen der Fachbereiche ab. Für den Gemüsebau sind weitere relevante Fragen für die App willkommen.

Gespannt waren die Teilnehmenden auf den anschließenden Vortrag von Bertram Fleischer, Generalsekretär vom Zentralverband Gartenbau (ZVG), der die Aufgaben und Erfolge des ZVG für den deutschen Gartenbau mit vielen Beispielen präsentierte. „Es geht um mehr“ – so seine These – „mehr als nur die Agrardieselrückerstattung. Wir unterstützen die Proteste der Landwirtschaft.“ Die eindringliche Forderung an die Politik: in allen Belangen gilt



Thomas Albers (re.) bedankt sich mit frischem Gemüse bei Politikwissenschaftler Prof. Dr. Korte

es nachzujustieren!

Als Highlight war der bekannte **Politikwissenschaftler und Wahlforscher Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte** vor Ort und nahm die Teilnehmer*innen mit in seine politische Analyse, worauf wir uns politisch zukünftig einstellen können. Mit seiner analytischen Authentizität und seinem Humor brachte der Professor das, was viele nicht in Worte fassen können, mit seinen drei Kipp-Punkten auf den Punkt. Eine Analyse, die es in sich hatte.

Nach der Mittagspause präsentierte **Benedikt Pohl, Berater von nexat**, praxisnah, wie schnell sich nexat zum effizienten und nachhaltigen Pflanzenproduktionssystem entwickelt hat. Mit viel Leidenschaft zeigte er den

GEMÜSEBAUTAG 2024

Teilnehmer*innen auf, welchen Herausforderungen sich der Gemüsebau stellen muss, und ging dabei auf die vielen Vorteile für den Gemüsebau ein. „Bei nexat spielt die ressourcenschonende Landbewirtschaftung eine große Rolle“, so der Experte. Beispielsweise gibt es dieses Jahr erstmalig einen wasserstoffbetriebenen Motor. Seine Lösung für die Zukunft: „Die Landwirtschaft neu denken.“

Anschließend referierte **Josef Stangl, Berater von Horsch Landmaschinen GmbH**, und gab einen interessanten Überblick über moderne Lösungen in der Pflanzenschutztechnik. Zum Beispiel arbeitet Horsch seit über 15 Jahren an der Substitution im Pflanzenschutz mit dem Biologikal-Ansatz. „Die Zukunft ist Spot und Patch Spraying, und natürlich wird die Digitalisierung und Automatisierung immer mehr in den Fokus kommen,“ so der Experte. Er stellte zwei Verfahren vor: Neben der „Grün in Grün“- und

„Grün in Braun“-Differenzierung kann die Umsetzung des Spot Sprayings in zwei verschiedene Verfahren unterteilt werden. Beim Online-Verfahren ist die Kamera fest auf der Pflanzenschutzspritze verbaut. Erkennung, Auswertung und Applikation finden während der Überfahrt in einem Arbeitsprozess statt. Beim Offline-Verfahren wird die Bildaufnahme mittels Drohne im Vorfeld gemacht.

16 Sponsoring-Partner waren vor Ort und präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Ingmar Wolff von Riverfox war zum ersten Mal beim Norddeutschen Gemüsebautag und war direkt begeistert: **„Was mich beeindruckt hat, dass alle Teilnehmer*innen bei den Vorträgen zuhören, niemand rumläuft und die Vorträge immer mit dem Blick über den Tellerrand ausgerichtet sind – top Referenten und ein top Gemüsebautag.“**

Text & Fotos: WVG Nord

ANZEIGE

JETZT BETRIEBSCHECK MACHEN

Von umfassender Absicherung und Vorsorge der R+V profitieren

Als Unternehmerin bzw. Unternehmer in der grünen Branche sind Sie mit viel Leidenschaft und innovativer Kraft bei der Sache und sehen sich dabei immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber. Für Sie geht es darum, Zukunft aktiv zu gestalten und sich gleichzeitig gegen zentrale unternehmerische Risiken abzusichern. Wir sind dabei Ihr Partner für den Erfolg. Im Rahmen unseres Betriebschecks analysieren wir Ihre aktuelle Absicherungs- und Vorsorgesituation umfassend und betrachten dabei alle unternehmerischen Handlungsfelder: Sie, Ihren Betrieb, Ihr Team und Ihre Kundinnen und Kunden. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf aktuelle Themen wie IT-Sicherheit, Fachkräfte- und Liquiditätssicherung und entwickeln für Sie ein individuelles Komplettkonzept, das zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt.

Aktuelle Top-Themen im Fokus

IT-Sicherheit ist das A und O für Unternehmen jeder Größe

und aller Branchen. Denn Expertinnen und Experten sind sich einig: Es ist nicht mehr die Frage, ob ein Betrieb Opfer eines Cyberangriffes wird, sondern nur noch, wann es passiert und wie gravierend die Folgen sein werden. Wir bieten Ihnen verlässlichen Schutz vor den finanziellen Folgen von Angriffen durch Cyber- oder Wirtschaftskriminelle, und unterstützen Sie aktiv im Schadensfall durch qualifizierte Dienstleister.

Mitarbeiter finden und binden ist angesichts von Fachkräftemangel, Fluktuation und demografischem Wandel zu einer ebenso zentralen wie herausfordernden Aufgabe geworden. Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen und qualifiziertes Personal zu begeistern – mit umfassenden Firmenversorgungskonzepten.

Liquidität sichern heißt die Existenz des Unternehmens zu sichern. Denn wenn ein großer Kunde seine Rechnung

nicht bezahlt, könnten Sie selbst in Schieflage geraten. Angesichts der wachsenden Zahl von Insolvenzen in allen Branchen steigt das Risiko solcher Forderungsausfälle. Im Falle einer Insolvenz-anfechtung zahlen Sie unter Umständen auch bereits beglichene Forderungen zurück – über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren.

Systematisch vorgehen: der Betriebscheck

Im Rahmen eines Gesprächs analysieren wir die Risikosituation Ihres Betriebs und gehen dabei Schritt für Schritt vor:

1. Risiko- und Bedarfsanalyse

Zuerst ermitteln wir, welchen konkreten Risiken Ihr Betrieb, Ihre Mitarbeitenden, Sie als Unternehmerin und Unternehmer sowie Ihre Kundinnen und Kunden ausgesetzt sind. Dabei denken wir auch an die Zukunft, schätzen potenzielle Risiken ein und ermitteln: Wo besteht dringender Versicherungsbedarf?

2. Kosten-Nutzen-Analyse

Sind die relevanten Risiken klar umrissen, geht es im zweiten Schritt um eine realistische Einschätzung: Tragen Sie überschaubare Risiken selbst, oder geben Sie die Risiken gegen Beitrag an die Versicherung weiter. Dabei gilt: Sobald das finanzielle Risiko eines Schadens so groß ist, dass es die Existenz Ihres Unternehmens gefährden kann, ist eine passgenaue Absicherungslösung das Mittel der Wahl.

3. Spezialdeckungen und Kombinationen

Gibt es branchenspezifische Risiken oder speziellen Absicherungsbedarf, der in der besonderen Ausrichtung Ihres Unternehmens begründet liegt? Wir finden es gemeinsam heraus. Und prüfen bei der Gelegenheit auch gleich, ob Kombilösungen in Frage kommen, die Ihnen finanzielle Vorteile bieten.

Ihr Partner für den Erfolg

Das AgrarKompetenzCenter (AKC) ist die richtige Adresse für alle landwirtschaftsspezifischen Vorsorge- und Absicherungsthemen inklusive der Bereiche Erneuerbare

Energien, Pferd, Hund, Garten- und Gartenlandschaftsbau, Weinbau, Landjugend und Landfrauen. Denn hier arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten mit landwirtschaftlicher Expertise, die Ihre Sorgen und Nöte kennen, Ihre Sprache sprechen und Sie auf Augenhöhe beraten. Dies gilt sowohl für unsere landwirtschaftlichen Zielkundenberaterinnen und -berater als auch für unsere Agrarprofis im Innendienst. Wir verstehen Ihre Fragen und Bedürfnisse im Kontext Ihrer komplexen Herausforderungen und finden für Sie die optimale Lösung.

Kommen Sie zur Veranstaltung des Wirtschaftsverbands Gartenbau e.V. in Kooperation mit dem AgrarKompetenzCenter der R+V Allgemeine Versicherung AG am 17.09.2024 in der Geschäftsstelle Hamburg, Haus des Gartenbaus, Brennerhof 121, 22113 Hamburg und lernen Sie uns kennen.

Für Fragen im Vorfeld wenden Sie sich bitte zum Thema Mitarbeiterbindung und -findung an Herrn Domenic Döring (Tel.: +49 611-1674022457; Mail: Domenic.Doering@ruv.de) und zum Thema Cyberrisk und Forderungsmanagement an Herrn Udo Holsteg (Tel.: +49 151-26414477; Mail: Udo.Holsteg@ruv.de).

Unser AgrarKompetenzCenter - Ihrer Vorteile:

- Bündelung des landwirtschaftlichen Know-hows unter einem Dach
- breite Produktpalette mit allen relevanten Versicherungsprodukten
- viele Mitarbeitende haben einen Hintergrund in Agraringenieurwesen, Landwirtschaft oder Tiermedizin



GARTENBAUGESICHTER GEFRAGT: JUDITH RAKERS



Gartenbaugesichter gefragt: Judith Rakers

Fernsehmoderatorin, Gartenliebhaberin & Selbstversorgerin. Judith Rakers (48 Jahre) ist eine bekannte deutsche Fernsehmoderatorin und hat sich nicht nur als erfahrene Nachrichtensprecherin einen Namen gemacht, sondern mittlerweile auch als leidenschaftliche Gärtnerin auf ihrer eigenen kleinen Farm. Unsere Autorin Laura Stegemann hat sie zum Thema Gartenbau & Homefarming interviewt.

Frau Rakers, wer oder was hat Sie dazu inspiriert, sich für Gartenbau und Homefarming zu interessieren?

Rakers: Als Kind bin ich bei meinem Vater in einem kleinen Haus am Waldrand sehr ländlich aufgewachsen. Damals habe ich viel im Garten gespielt, aber weder ich noch mein Vater hatten Interesse, Lebensmittel im Garten anzubauen. Als ich der 40 näherkam, verspürte ich zunehmend die Sehnsucht nach mehr Natur in meinem Alltag. Sehr inspiriert hat mich dann ein Gespräch mit Wolf-Dieter Storl, dem „Selbstversorgerpapst“, in der Talkshow 3 nach 9.



Der Wunsch, das auch mal auszuprobieren, wuchs. 2018 bin ich dann tatsächlich aus der Innenstadt in den Norden von Hamburg gezogen. In ein kleines Häuschen direkt am Naturschutzgebiet mit ca. 4500 qm Grundstück ohne Stadtwasseranschluss und vernünftiger Stromleitung. Dieses kleine Selbstversorger-Häuschen ist jetzt zu meinem „Naschparadies“ geworden. Den ursprünglichen Ziergarten mit Rasenflächen,

Bäumen, Nadelgehölzen und großen Rhododendren habe ich in den letzten Jahren in einen Nutzgarten mit verschiedenen Gemüse- und Obstsorten umgewandelt. Der Garten ist so konzipiert, dass er mir das gesamte Jahr über Lebensmittel „liefert“.

Welche Kulturen bauen Sie in Ihrem Garten an, und wer lebt und arbeitet ansonsten auf Ihrer kleinen Farm?

Rakers: Insgesamt baue ich mehr als 70 verschiedene Obst- und Gemüsesorten an, z. B. Salat, Tomaten, Möhren, Zucchini, Rhabarber, Auberginen, Kohl, Gurken, Kartoffeln, Zwiebeln, Sellerie, Fenchel, Mangold... aber natürlich auch Obst (Birnen, Äpfel, Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Mirabellen, Kirschen, Pflaumen...). Ich mag vor allem seltene, historische und sehr aromatische Sorten, die man in den meisten Supermärkten nicht bekommt. Für mich ist es ein Gefühl von Freiheit, dass ich nicht mehr von Ladenöffnungszeiten abhängig bin. Ich tausche mich auch gerne mit meiner Community auf Instagram und Facebook zu Anbau Themen aus.

Ansonsten gibt es da noch eine kleine Hühnerschar, drei Katzen und zwei Pferde, die mich auf Trab halten. Für die anfallende Büroarbeit in der Farm-Redaktion kann ich auf tatkräftige Unterstützung meines Teams setzen. Im Beet sind die Rollen aber klar verteilt: ich säe, pflanze und ernte und mein Team wird verwöhnt und darf naschen. Die Gartenarbeit mache ich also komplett allein. Bei großen Projekten rückt dann manchmal auch männliche Unterstützung an. Mein Vater hat mir z. B. beim Aufbau des Gewächshauses geholfen. Betonfundamente lege ich nicht gern allein an. Da nehme ich gern Hilfe an.

Was machen Sie mit den ganzen Lebensmitteln aus Ihrem Garten?

Am liebsten esse ich alles selbst (lacht). Im Sommer nehme ich viel in den Vorrat – konserviere Obst und Gemüse durch Einkochen und Einfrieren. Zu diesem Thema habe ich nach meinem ersten Ratgeber zum Thema Gemüseanbau für Anfänger (2021) auch ein Kochbuch (2023)

geschrieben. Es beinhaltet mehr als 100 Rezepte und zusätzlich auch noch monatliche Gartentipps für Anfänger & Fortgeschrittene.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie im täglichen Alltag auf Ihrer Farm?

Rakers: Die größte Herausforderung, wenn man mit der Natur arbeitet, ist wahrscheinlich das Wetter, wozu Trocken- als auch Regenzeiten gehören. In diesem Winter hatte ich oft das Gefühl, dass meinen Hühnern Schwimmflügel wachsen. Die Schädlinge habe ich mithilfe von Schneckenzäunen, Netzen, Wühlmausgittern etc. relativ gut im Griff. Chemie kommt bei mir nicht zum Einsatz.

Wie managen/kombinieren Sie Ihren Beruf & Ihr Hobby?

Rakers: Bei der Tagesschau habe ich Ende Januar 2024 nach 19 Jahren aufgehört. Seitdem konzentriere ich mich auf meine Bücher, mein Online-Magazin (www.homefarming.de), den Podcast und meine Produktlinie mit Bio-Saatgut, handgeschmiedetem Werkzeug und anderen nachhaltigen und regional produzierten Produkten für Haus und Garten. Gerade erst habe ich mein erstes Kinderbuch „Judiths kleine Farm: Kater Jack sucht einen Freund“ veröffentlicht, das Kinder auf unterhaltsame Art

und Weise durch den Garten führt und nebenbei die Grundlagen des Gemüseanbaus vermittelt. Trotzdem bin ich weiterhin auch als Moderatorin im Einsatz: bei der Talkshow 3 nach 9, meinen Reisereportagen und Moderationen von Events, Galaveranstaltungen und Podiumsdiskussionen. Langweilig ist mir nie (lacht).



Nennen Sie mir drei Schlagworte, die Sie mit dem Begriff Gartenbau assoziieren!

Rakers: Glück, Sinnlichkeit & lecker!

Liebe Frau Rakers, ich danke Ihnen für das äußerst spannende und angenehme Interview.

Fotos: Jukers Media and More GmbH
Text: Laura Stegemann, WVG Nord e.V.

NEUREGELUNGEN BEIM GBR-RECHT

Zum 1. Januar 2024 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Mit dem Gesetz werden die Vorschriften an die praktischen Bedürfnisse von Gesellschaften und Gesellschaftern angepasst. Das neue Gesetz gilt ohne Übergangsregelung auch für bestehende Gesellschaften. Ziel der Reform ist es, die rechtlichen Regelungen für Personengesellschaften an ein modernes Wirtschaftsleben anzupassen.

Auf einen Blick:

Erstmals wird die Rechtsfähigkeit der GbR gesetzlich geregelt.

- Ab 2024 wird zwischen rechtsfähigen und nicht-rechtsfähigen GbR unterschieden.
- Die rechtsfähige GbR (Außengesellschaft) nimmt am Rechts und Geschäftsverkehr teil, die nicht-rechtsfähige GbR (Innengesellschaft) wird nicht unternehmerisch tätig.
- Für die rechtsfähige GbR wird ein Gesellschaftsregister eingeführt.
- Eine eingetragene GbR trägt den Rechtsformzusatz „eGbR“.
- Die neuen Regeln gelten sowohl für Neugründungen als auch für bestehende Gesellschaften.

Betroffen sind neben Offenen Handelsgesellschaften (OHG) und Kommanditgesellschaften (KG) vor allem Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR- BGBGesellschaft).

Handlungsbedarf klären!

Bestehende GbR sollten vor Inkrafttreten der gesetzlichen Änderungen klären, ob es zweckmäßig oder gar notwendig ist, den bestehenden Gesellschaftsvertrag anzupassen. Hierfür ist anwaltlicher Rat einzuholen. Das MoPeG wird auch einige Auswirkungen im Steuerrecht haben. Der Gesetzgeber wird deshalb bis zum Jahreswechsel 2023/2024 tätig werden müssen.

Neues Gesellschaftsregister für rechtsfähige GbR

Das MoPeG sieht die Einführung eines Gesellschaftsregisters vor, in das die Gesellschafter einer rechtsfähigen GbR diese eintragen lassen können. Durch das Gesellschaftsregister soll Publizität hergestellt werden. Für Dritte wird so erkennbar, dass eine GbR rechtsfähig ist, die so auch einen erhöhten Vertrauensschutz im Rechtsverkehr erlangt. Dritte können sich auch auf die Richtigkeit der Angaben im Gesellschaftsregister berufen. Weitere Einzelheiten nennt Ihnen Ihr Steuerberater.

LIEBEN WIR UNSERE PFLANZEN?

„Gärtner*in ist kein Beruf, sondern eine Berufung“, dieser Satz wird gerne in gartenbaulichen Sonntagsreden wie z. B. Freisprechungsfeiern hervorgehoben. Ist dies tatsächlich so? Wie ist unser Verhältnis zu Pflanzen? Sind sie „nur“ unser Verkaufsprodukt oder doch mehr? Immerhin stecken sie, wie wir Menschen, voller Leben.

2022 durfte ich einen runden Geburtstag feiern und erhielt von meiner Familie ein London-Wochenende mit Besuch der Chelsea-Flower-Show. Kurz vorher stand noch ein anderer Termin auf dem Plan, daher flogen meine Frau und ich nicht aus Norddeutschland ab. Es blieb noch etwas Zeit für ein gärtnerisches Besichtigungsprogramm. Ein neues Gartencenter wurde uns empfohlen. In der Tat beeindruckte uns bereits der Eingangsbereich und ebenso das vielfältige Angebot. Sehr bald führte uns der Weg in die Stauden- und Gehölzabteilung. Auch hier erwartete uns ein pralles Angebot. Nicht alle Pflanzen fanden auf einem der Tische



Starke Stauden
exzellenter Service

- ✓ Individuelle Sortimentsvorschläge zum Saisonstart
- ✓ Lieferung weitgehend mit eigenen LKWs
- ✓ bequemes Digitales bestellen
- ✓ jede Staude mit eigenem Etikett
- ✓ Lieferung sortiert nach Präsentationsbereichen
- ✓ Verkaufshilfen für den Fachhandel

Mehr Informationen unter:
www.schachtschneider-stauden.de
info@schachtschneider-stauden.de

Unterstützer der
Green Learning Quiz App
für Azubis und
Quereinsteiger

GREEN LEARNING Jetzt ihr Frei-Abo über den
WVG sichern!

Platz. Viele befanden sich - nicht erst seit gestern - in der Warteschleife auf einem der eng gepackten CCs oder unter den Tischen. Hoher „Warendruck“ ist da eine gern gewählte Formulierung. Glücklicherweise sahen einige der Pflanzen nicht mehr aus. Es wurde zwar bewässert, aber fehlendes Licht und der enge Stand blieben nicht folgenlos.

Bei uns sprechen wir von Menschenrechten, bei unseren Mitgeschöpfen von Tierschutz. Nun will ich Pflanzen nicht auf die gleiche Stufe stellen, aber Wertschätzung sieht anders aus. Sind Pflanzen letztlich für uns Gärtner*innen nur Mittel zum Zweck, also die Geschäftsgrundlage unserer Unternehmen? Eines ist klar: Wenn wir Gärtner*innen unseren Pflanzen nicht selbst wertschätzend gegenüber treten, so können wir dies auch nicht von anderen erwarten, insbesondere nicht von unseren Kunden, sowohl im Groß- als auch Einzelhandel. Ein guter Juwelier achtet sehr genau darauf, in welchem Umfeld er seine Schmuckstücke präsentiert. Ein wertvoller Brillant in einer billigen Auslage hätte unmittelbar Auswirkungen auf den potentiellen Verkaufserlös.

England: Höchste Wertschätzung für Gärten und Gärtner*innen

Wie es anders geht, durften wir zwei Tage später erleben. Bereits am Vorabend erhielt ich einen ersten Eindruck. Auf dem Hotelzimmer brachte gleich der erste eingeschaltete TV-Sender zur Primetime einen umfassenden Bericht über die Chelsea-Flower-Show. Danach zappte ich zum nächsten Sender und befand mich direkt wieder in den Anlagen von Chelsea. Eine Berichterstattung wie wir sie bei uns nur von großen Sportereignissen kennen.

Gemeinsam mit vielen hundert weiteren Besuchern warteten wir am nächsten Morgen auf den Einlass. Punkt 8.00 Uhr öffneten sich die Tore. Die Besucherzahl ist auf 150.000 limitiert, also 30.000 Besucher pro Tag. Mit meinem Touristen-Look fiel ich dennoch auf, viele Damen trugen ein blumiges Sommerkleid, der gepflegte Herr kam mit Hut. Meine Frau rettete unsere Ehre, ein Blumenmuster zierte zumindest ihre Handtasche. Sofort wurde uns klar, wir befinden uns nicht auf der englischen Ausgabe einer Bundesgartenschau und auch nicht auf einer Pflanzenmesse oder ähnlich vergleichbarem.

Die Pflanze steht im Mittelpunkt und wird von den Besuchern gefeiert. Einige Aussteller präsentierten Sortimente einzelner Gattungen. Die Showgärten waren gärtnerische Kunstwerke höchster Güte und so, wie ich sie zuvor noch nie gesehen hatte. Die Gartendesigner standen den Besuchern freundlich und geduldig für Fragen zur Verfügung. Natürlich gab es zahlreiche Informations- und Verkaufsstände

mit weitgehend geschmackvollen Angeboten. Auffällig war, dass auch diese Stände hochwertig mit Blumen dekoriert wurden. Wie bereits erwähnt, bin ich kein Hutträger, aber zumindest symbolisch sage ich: „Hut ab“ den Engländern vor dieser gärtnerischen und konzeptionellen Glanzleistung!

Und mit welcher Haltung treten wir daheim unseren Pflanzen gegenüber? „Heute so - morgen so“, bin ich geneigt zu sagen. Mit großer Freude pflegen meine Frau und ich unseren Garten mit mehreren hundert verschiedenen Stauden und Gehölzen. Ich erfreue mich täglich an der Blütenpracht. Das Gärtnern erfüllt uns sehr, wobei ich mir erst seit kurzem dafür die Zeit nehme. Im Betrieb dann das andere Gesicht: Ja, wir kultivieren auch hier ein großes Sortiment, und doch geht es mehr darum, die Pflanzen effizient und in bestmöglicher Qualität heranzuziehen. Die wirtschaftlichen Faktoren stehen im Vordergrund.

Die gärtnerische Leidenschaft geht im Arbeitsalltag schnell verloren. Blüht eine Pflanze auf, so erfüllt uns dies eher mit Sorge als mit Freude. Schließlich sollte sie spätestens jetzt schnellstmöglich vermarktet werden. Schöne Pflanzen nehmen wir kaum wahr, der Blick richtet sich mehr auf die Sorgenkinder: hier muss dringend gerückt/geschnitten werden, dort ist eine Erkrankung erkennbar... Natürlich dreht sich vieles um die Pflanze, dennoch wird uns die Schönheit und Wertschätzung vielfach erst von Dritten vermittelt. Besuchergruppen, insbesondere Nichtgärtnern, geht bei uns das Herz auf, wo wir vielfach nur die Arbeit sehen. Eine andere Einstellung lassen wir hingegen in Verkaufsgesprächen erkennen, natürlich preisen wir dort unsere Pflanzen an.

Tafel statt Kompost?

Die Vernichtung von Lebensmitteln sehen wir kritisch, zumal in anderen Ländern Menschen hungern und auch manche unserer Mitbürger*innen nur knapp über die Runden kommen. Blumen und Pflanzen erklären wir Gärtner*innen



gerne zum Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Wir kennen alle die Einrichtung der Tafeln. Wäre es eine Idee, nicht zu vermarktende Pflanzen Menschen zukommen zu lassen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen? Die wenigsten besitzen einen eigenen Garten, aber eine Fensterbank, einen Balkon oder eine Terrasse, hat jede*r. Es wäre eine doppelte Wertschätzung, einerseits gegenüber unseren Pflanzen und andererseits gegenüber unseren Mitbürger*innen, die sich sonst nicht über Blumen im persönlichen Umfeld freuen können.

Wie sieht es schlussendlich mit der Pflanzenpracht in unseren eigenen Betrieben rund um die Quartiere und Verkaufsfelder aus (Eingrünung der Parkplätze, des Betriebsgeländes, der Gewächshäuser, ökologische Ausgleichflächen, Innenraumbegrünung...)? Unserem Betrieb kann ich bei diesen Punkten leider nicht nur gute Noten erteilen. Wie sieht es bei Ihnen aus? Viele von uns haben vermutlich bei der Gestaltung und Begrünung der Betriebsanlagen noch Luft nach oben, und so erfüllen selbst wir Gärtner*innen oftmals nicht, was wir uns von den Bürger*innen wünschen oder gar erwarten. Dazu passt auch folgende Frage: bekommen unsere Mitarbeitenden den ersten Blumenstrauß nach 25 Jahren oder auch mal als Anerkennung und Dank zwischendurch? Gehen wir insgesamt mit gutem Beispiel voran?

Text & Foto: Jens Schachtschneider

Termine

- | | |
|------------|--|
| 19.04.2024 | Azubi-Seminar: Prüfungsvorbereitung für alle Azubis aus Bremen & Niedersachsen der FG Friedhofsgartenbau, Anmeldung bei: allnoch@wvg-nord.de |
| 25.04.2024 | Zukunftstag (Girls & Boys Day) , mehr Infos im Netz unter www.girls-day.de & www.boys-day.de |
| 26.04.2024 | Saisoneröffnung mit der neuen Pflanze des Jahres im Norden |
| 30.04.2024 | „Videoproduktion mit dem Smartphone“ , weitere Termine: 27.05., 24.06., 29.08.2024 |
| 03.09.2024 | T.A.G. Tag der Azubis für alle Azubis aus Bremen & Niedersachsen im Oldenburger Münsterland (Cappeln) |
| 09.09.2024 | T.A.G. Nord, Tag der Azubis & Ausbilder*innen bei Grönfingers Rostocks Gartenfachmarkt in Rostock |
| 19.09.2024 | T.A.G. Tag der Ausbilder*innen für alle Ausbilder*innen aus Bremen & Niedersachsen in Hannover |
| 17.09.2024 | Info-Veranstaltung Betriebscheck (Themen: Krankenversicherung, Forderungsmanagement, Altersvorsorge, Cyberrisk mit Kooperations-Partner R+V Versicherung in Hamburg) |

Blumengeschenktage 2024

28. März	Gründonnerstag
29. März	Karfreitag
31. März	Ostersonntag
01. April	Ostermontag
09. Mai	Christi Himmelfahrt
12. Mai	Muttertag
19. Mai	Pfingstsonntag
20. Mai	Pfingstmontag
30. Mai	Fronleichnam
20. Juni	Sommeranfang

Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland
wechselnde Termine:
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

**Keinen Nachfolger ?
Grundstücke und Geschäfte gesucht**
Voslamber-Immobilien
30657 Hannover
0511 – 65 04 81
voslamber-immobilien@gmx.de
www.voslaamber-immobilien.com

April 2024

April

01.04.	Kai Petersen, Gärtnerei Petersen, Schleswig, LV S-H	100 Jahre Betriebsjubiläum
01.04.	Alfred Garlichs, Schortens, RV Oldenburg-Ammerland	90. Geburtstag
01.04.	Arne Piepereit, Piepereit Gartengestaltung, Hamburg, LV Hamburg	75 Jahre Betriebsjubiläum
03.04.	Bernhard Sieve, Gärtnerei B. Sieve, Lohne, RV Cloppenburg-Vechta	60. Geburtstag
13.04.	Matthias Christoph, Gartenbaubetrieb M. Christoph, Weener, RV Aschendorf-Hümmling	65. Geburtstag
19.04.	Thomas Scheer, Gartenbaubetrieb Th. Scheer, Weener, RV Aschendorf-Hümmling	60. Geburtstag
24.04.	Erika Gürtler, Boltens, RV Nord-Ost-Niedersachsen	85. Geburtstag
27.04.	Friedrich-Wilhelm Brackmann, Garbsen, RV Hannover	70. Geburtstag

IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland
Verlag: WVG Nord e.V.
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)
Verlagsleitung & Chefredaktion:
Gaby Eberts
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:
E-Mail: heymer@wvg-nord.de

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand.
Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: dd24
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.
Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Kultursubstrate
Blumenerden**
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
GRUMMEL
... leistungsstark
und
zuverlässig
Heinrich Grummel GmbH & Co. KG
Industriehof · 49757 Werlte

Breites Sortiment von BIO-Kräutern ab sofort verfügbar!

Pflanzen aus dem Cuxland

Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhövede
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09
info@pflanzenausdemcuxland.de
www.pflanzenausdemcuxland.de

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Mai und Juni 2024

Mai

06.05.	Ulrich Voß, Gartenbau Ulrich Voß, Hamburg, LV Hamburg	70. Geburtstag
14.05.	Bernhard Bronstert, Ellerau, LV Schleswig-Holstein	70. Geburtstag
16.05.	Carsten Hellwig, Gartenbau Carsten Hellwig, Westerstede, RV Oldenburg-Ammerland	50. Geburtstag
24.05.	Joachim Köster, Gärtnerei Joachim Köster, Leer, RV Emden-Leer	60. Geburtstag
30.05.	Franz Piepel, Gartenbaubetrieb Franz Piepel GmbH, Nordhorn, RV Ems-Vechte	65. Geburtstag

Juni

06.06.	Rainer Schütze, Amelinghausen, RV Nord-Ost-Niedersachsen	70. Geburtstag
10.06.	Heiko Metzler, Wasserpflanzengärtnerei H. Metzler, Beverstedt, RV Bremerhaven	65. Geburtstag
10.06.	Lars Dehne, Dehne Topfpflanzen, Wiesmoor, RV Aurich	50. Geburtstag
16.06.	Andreas Neumann, Neumann GbR, Lauenförde, RV Südniedersachsen	65. Geburtstag
19.06.	Norbert Bull, Trappenkamp, Schleswig-Holstein, LV S-H	Diamantene Hochzeit
24.06.	Astrid Schunder, Natur-pur A. Schunder, Laatzen, RV Hannover	Silberne Hochzeit

Wir gratulieren auf das Herzlichste! Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

Wir trauern um Joachim Jeß

(ZVG) Der Lübecker Gartenbauunternehmer Joachim Jeß ist nach kurzer schwerer Krankheit am 10. Dezember 2023 im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit ihm verliert der norddeutsche aber auch der gesamtdeutsche Gartenbau einen wichtigen Fürsprecher und Mitgestalter. Geboren am 15. Mai 1937 in Hamburg, absolvierte Jeß zunächst eine Lehre im Garten- und Landschaftsbau, später stieg er in die Topfgärtnerei

Albert Teege ein und entwickelte den Betrieb mit seiner Frau weiter. Bereits 1965 übernahm er den Vorsitz der Landesfachgruppe Blumen und Zierpflanzen und gehörte dem Verbandspräsidium an. Nach der Gründung des Gartenbauverbandes Nord war er dessen Vizepräsident. Seit 1984 war Joachim Jeß im Aufsichtsrat der Gartenbauversicherung tätig, von 1999 bis 2011 war er Aufsichtsratsvorsitzender. Weitere Ämter hatte er im Vorstand der Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt Hamburg, als

Wir trauern

um Harald Schünemann, der im Alter von 82 Jahren am 12. Dezember 2023 in Lehrte-Ahlten verstarb

um Kerstin Kmita, die im Alter von 50 Jahren am 18. Januar 2024 in Harpstedt verstarb

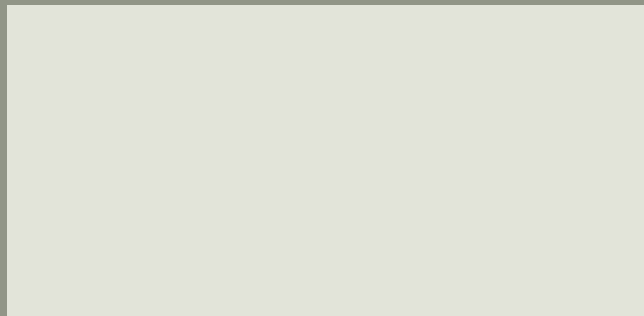
um Helmut Fortmann, der im Alter von 99 Jahren am 31. Januar 2024 in Bohmte verstarb

um Karl-Eugen Kolonko, der im Alter von 88 Jahren am 7. März 2024 in Bremen verstarb

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.



Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gartenbau Nord. 2003 wurde er Ehrenpräsident des Gartenbauverbandes Nord. Für sein Lebenswerk zeichnete der Zentralverband Gartenbau (ZVG) Jeß 2003 mit der Ehrenmedaille in Gold aus. Der damalige ZVG-Präsident Karl Zwermann dankte dabei dem Gartenbauunternehmer für sein jahrzehntelanges Engagement und seine weitsichtigen Entscheidungen.



Buchvorstellung: Der ehemalige Gartenbauberater widmet sich intensiv der Heimatforschung und Lokalhistorie

Gemüse, Obst und Blumen aus Marsch und Heide – Die Entwicklung zum Erwerbsgartenbau im Landkreis Harburg

Der ehemalige Gartenbauberater Hartmut Blecken ist sicherlich noch vielen Gärtner*innen in Niedersachsen bekannt. In diesem Rahmen hat er kürzlich ein Buch mit dem Titel „Gemüse, Obst und Blumen aus Marsch und Heide – Die Entwicklung zum Erwerbsgartenbau im Landkreis Harburg“ veröffentlicht. Schlossgärten waren oft die Urzellen des Erwerbsgartenbaus. Ausführlich dargestellt wird, wie unterschiedlich sich die Sparten des Gartenbaus entwickelten: Der Gemüsebau, der seit Ende des 19. Jahrhunderts ausgedehnt wurde, und der Blumen- und Zierpflanzenbau sowie die Baumschulen, die seit Mitte des 20. Jahrhunderts prosperierten. Ein Buch, das sich an Lokalhistorie interessierte Menschen wendet; aber besonders auch für Gärtner*innen geschrieben wurde. Das Buch ist über den Buchhandel mit der ISBN 978-3-946053-18-7 zu erwerben.



Der Park der Gärten blüht wieder auf!

Am 20. April startet der Park der Gärten - Die Gartenschau in Bad Zwischenahn - in die neue Parksaison und bietet allen Interessierten wieder unvergessliche Naturerlebnisse.

Bis zum 6. Oktober 2024 öffnet Deutschlands größte Mustergartenanlage täglich von 9:30 bis 18:30 Uhr ihre Tore.

Zehntausend Farbtupfer verwandeln den Park einmal mehr in ein buntes Blumenmeer. Über 60.000 Frühjahrsblüher, darunter Tulpen, Narzissen, Zierlauch und viele Stauden, schmücken das Blumenband.

Diese saisonal bepflanzten Beete umfassen gut 1.700 Quadratmeter und führen wie ein buntes Band durch den Park.

Weitere Informationen unter 04403/81960 oder www.park-der-gaerten.de

